

1995 erklärte die UNESCO den 23. April, den Todestag von Cervantes und von Shakespeare, zum Welttag des Buches. In den Jahren seither hat der Siegeszug der neuen Medien, vor allem des Internets, die Position des Buches wie der anderen Printmedien spürbar geschwächt. Weltweit wenden sich immer mehr Kinder und Jugendliche, die Jungen noch mehr als die Mädchen, von den Büchern ab und visuellen Medien zu.

Wie wichtig das Lesen ist, auch und gerade in der Jugend, hat der britische Publizist und Politiker Joseph Addison vor 300 Jahren so formuliert: »Reading is to the mind what exercise is to the body« – »Was der Sport für den Körper ist, ist das Lesen für den Geist.« In der Tat kann man nicht lesen, ohne zu denken, mitzudenken und nachzudenken.

Wenn wir also zur Information, zur Besinnung oder zum Vergnügen Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen lesen, dann werden – so wie beim Sport die Kraft und die Beweglichkeit – beim Lesen der Verstand und die Sprache trainiert. Daher ist Lesekompetenz immer auch Denk- und Sprachkompetenz.

Zusammen mit den beim Lesen gewonnenen Kenntnissen und Einsichten trägt diese Lese-, Denk- und Sprachkompetenz wesentlich zur Bildung der Persönlichkeit bei und ist zugleich eine zentrale Voraussetzung für den schulischen und beruflichen Erfolg.

Deshalb ist es ein durch nichts zu ersetzendes Geschenk für die Kinder, wenn man ihnen vorliest, ihre Phantasie anregt und ihnen die Faszination des Lesens vermittelt. Und deshalb appellieren wir an die Eltern, Erzieher und Lehrer und vor allem an die Jugendlichen selbst, das ihnen Mögliche zu tun, damit ihnen auch im Zeitalter der elektronischen Medien für eine so wesentliche Aktivität wie das Lesen genügend Zeit und Muße bleibt.

Weilheim i.OB, den 22. April 2010

München, den 21. April 2013

Prof. Kurt Ackermann, Mario Adorf, Ilse Aichinger, Friedrich Ani, Prof. Heinz Ludwig Arnold, Prof. Arnulf Baring, Franz Beckenbauer, Hans Bender, Iris Berben, Stefan Bergmann (Münstersche Zeitung), Peter Bichsel, Prof. Kurt Biedenkopf, Wolf Biermann, Alfred Biolek, Prof. Dieter Borchmeyer, Klaus Maria Brandauer, Günter de Bruyn, Dr. Roman Bucheli (Neue Zürcher Zeitung), Vicco von Bülow, Iso Camartin, Sibylle Canonica, Dr. Torsten Casimir (Börsenblatt), Karl Dedecius, Friedrich Denk, Dr. Friedrich Dieckmann, Kai Diekmann (Bildzeitung), Tankred Dorst, Martin Ebel (Tagesanzeiger), Moritz Eggert, Prof. Horst Ehmke, Frank Elstner, Dr. Erhard Eppler, Peter Esterházy, Wolfgang Ferchl, Ota Filip, Prof. Jens Malte Fischer, Michael Fleischhacker (Die Presse), Frank Fligge (Westfälische Rundschau), Jürgen Flimm, Dr. Johannes Friedrich, Marianne Frisch, Prof. Wolfgang Frühwald, Joachim Fuchsberger, Prof. Horst Fuhrmann, Peter Matthias Gaede (Geo), Zsuzsanna Gahse, Michael Garthe (Die Rheinpfalz), Hans-Joachim Gelberg, Georges-Arthur Goldschmidt, Nora Gomringer, Günter Grass, Prof. Walter Grasskamp, Dr. Ulrich Greiner (Die Zeit), Prof. Thomas Gruber, Prof. Peter Gülke, Lars Gustafsson, Lambert Hamel, Prof. Peter Michael Hamel, Peter Hamm, Uwe Haring (Oldenburgische Volkszeitung), Klaus Harpprecht, Jens Harzer, Gert Heidenreich, Thomas Hettche, Wilfried Hiller, Malte Hinz (Westfälische Rundschau), Brigitte Hobmeier, Prof. Hilmar Hoffmann, Dr. Friedhelm Hofmann, Heinz Holliger, Rebecca Horn, Katja Huber, Dr. Wolfgang Huber, Thomas Hürlimann, Prof. Theodor Ickler, Elfriede Jelinek, Dr. Inge Jens, Walter Kappacher, Prof. Wilhelm Killmayer, Raimund Kirch (Nürnberger Zeitung), Sarah Kirsch, Wulf Kirsten, Torsten Kleditzsch (Freie Presse Chemnitz), Dr. Sebastian Kleinschmidt, Prof. Michael Klett, Alois Kösters (Wetzlarer Neue Zeitung), Josef Kraus, Angela Krauß, Michael Krüger, Prof. Dietrich Krusche, Günter Kunert, Reiner Kunze, Andreas Lebert (Brigitte), Dr. Odilo Lechner, Prof. Klaus-Dieter Lehmann, Sibylle Lewitscharoff, Christian Lindner (Rheinzeitung), Prof. Hermann Lübke, Prof. Ludger Lütkehaus, Michael Maar, Claudio Magris, Prof. Hans Maier, Helge Malchow, Gerald Mandlbauer (Oberösterreichische

Nachrichten), Helmut Markwort (Focus), Bernd Mathieu (Aachener Zeitung), Dr. Beatrice von Matt, Prof. Peter von Matt, Prof. Siegfried Mauser, Prof. Christian Meier, Sunnyi Melles, Reinhold Messner, Prof. Hans Joachim Meyer, Frauke Meyer-Gosau (Literaturen), Prof. Norbert Miller, Dr. Rainer Moritz, Petra Morsbach, Stefan Moses, Herta Müller, Thomas Müller, Adolf Muschg, Sten Nadolny, Prof. Winfried Nerdinger, Dagmar Nick, Ulrike Nickel, Norbert Niemann, Prof. Günther Nonnenmacher (F.A.Z.), Cees Nooteboom, Friedrich Nowotny, Prof. Horst Opaschowski, Emine Sevgi Özdamar, Katja Oskamp, Prof. Ulrich Ott, Nina Pauer, Christoph Peters, Zé do Rock, Dr. Friedeich Pfäfflin, Prof. Dieter Pforte, Dr. Joerg Pfuhl, Hans Pleschinski, Matthias Politycki, Gerhard Polt, Prof. Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung), Christoph Ransmayr, Ruth Rehmann, Prof. Klaus Reichert, Jürgen Reents (Neues Deutschland), Dr. Pia Reinacher, Prof. Roland Reuß, Patricia Riekel (Bunte), Alexandra Röderl-Schmid (Der Standard), Herbert Rosendorfer, Dr. Rüdiger Safranski, SAID, Prof. Klaus G. Saur, Prof. Willibald Sauerländer, Hans Joachim Schädlich, Rafik Schami, Walter Scheel, Karl Schermann (Münchner Merkur), Albert von Schirnding, Thomas Schmid (Die Welt), Prof. Wieland Schmied, Helmut Schmidt, Monika Schoeller, Prof. Albrecht Schöne, Prof. Richard Schröder, Ingo Schulze, Dr. Michael Semff, Wole Soyinka, Dr. Jens Sparschuh, Arnold Stadler, Prof. George Steiner, Dr. Ludwig Steinherr, Prof. Ingrid Strohschneider-Kohrs, Prof. Martin Swales, Uwe Timm, Hans-Ulrich Treichel, Joachim Türk (Rheinzeitung), Christian Ude, Guntram Vesper, Dr. Michael Vesper, Kristof Wachinger, Dr. Klaus Wagenbach, Jan Wagner, Günter Wallraff, Martin Walser, Peter Weidhaas, Prof. Harald Weinrich, Elmar Wepper, Ulrich Wickert, Dr. Herbert Wiesner, Dr. Michael Winterhoff, Hubert Witt, Prof. Reinhard Wittmann, Dr. Reinhard Wittmann, Dr. Uwe Wittstock (Focus), Christa Wolf, Notker Wolf, Dr. Barbara von Wulffen, Prof. Hans Zehetmair, Prof. Helmut Zöpfl. (202)

*Vi.S.d.P. Friedrich Denk, Heliosstr. 21, CH 8032 Zürich*

Lesen ist ein großes Wunder.

Was hast du vor dir, wenn du ein Buch aufschlägst? Kleine, schwarze Zeichen auf hellem Grunde. Du siehst sie an, und sie verwandeln sich in klingende Worte, die erzählen, schildern, belehren. In die Tiefen der Wissenschaft führen sie dich ein, enthüllen dir die Geheimnisse der Menschenseele, erwecken dein Mitgefühl, deine Entrüstung, deinen Haß, deine Begeisterung. Sie vermögen dich in Märchenländer zu zaubern, Landschaften von wunderbarer Schönheit vor dir entstehen zu lassen, dich in die sengende Wüstenluft zu versetzen, in den starren Frost der Eisregionen. Das Werden und Vergehen der Welten vermögen sie dich kennen, die Unermeßlichkeit des Alls dich ahnen zu lassen. Sie können dir Glauben und Mut und Hoffnung rauben, verstehen deine gemeinsten Leidenschaften zu wecken, deine niedrigsten Triebe als die vor allen berechtigten zu feiern. Sie können auch die gegenteiligen, die höchsten und edelsten Gedanken und Gefühle in dir zur Entfaltung bringen, dich zu großen Taten begeistern, die feinsten, dir selbst kaum bewußten Regungen deiner Seele in kraftvolles Schwingen versetzen.

Was können sie nicht, die kleinen, schwarzen Zeichen, derer nur eine so geringe Anzahl ist, daß jeder einzelne von ihnen alle Augenblicke wieder erscheinen muß, wenn ein Ganzes gebildet werden soll, die sich selbst nie, sondern nur ihre Stellung zu der ihrer Kameraden verändern. Und hinter die Rätsel dieser Eigenschaft, die ihnen anhaftet, zu kommen, uns den Weg zu ihren Geheimnissen zu eröffnen, wird einem Kinde zugemutet, und ein Kind vermag's – wenn das nicht ein Wunder ist . . .

*Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916), 1916*

Alit lectio ingenium. Das Lesen nährt den Geist.

*Seneca (1 – 65), 84. Brief an Lucilius*

Reading is to the mind what exercise is to the body.

Was der Sport für den Körper ist,  
ist das Lesen für den Geist.

*Joseph Addison (1672 – 1719), 1710*

Dieser Appell für das Lesen zum Welttag des Buches wurde unter dem Titel *Erklärung zur Zukunft des Lesens* beim 30. Jubiläum der *Weilheimer Hefte zur Literatur* am 22. April 2010 in Weilheim i.OB vorgestellt, unterstützt von 150 Persönlichkeiten (*die Angaben zu den Printmedien entsprechen z.T. dem damaligen Stand*), und mit 52 neuen Unterschriften noch einmal bei der *Matinee zum Lob des Lesens* am 21. April 2013 im Münchner Literaturhaus vorgetragen. Er wird auf die Webseite des deutschen PEN-Zentrums ([www.pen-deutschland.de](http://www.pen-deutschland.de)) übernommen.

## APPELL FÜR DAS LESEN ZUM WELTTAG DES BUCHES